

Medieninformation

Bonn, 8. November 2012

Deutsche Telekom im dritten Quartal 2012 mit stabiler Entwicklung im operativen Geschäft bei hohem Buchverlust

- Jahresprognose und Dividendenaussage bekräftigt
- Umsatz mit 14,7 Milliarden Euro auf Vorjahresniveau
- Free Cashflow steigt um 37 Prozent auf 2,3 Milliarden Euro
- Bereinigter Konzernüberschuss auf vergleichbarer Basis stabil
- Nicht zahlungswirksamer buchhalterischer Sondereinfluss nach MetroPCS-Deal drückt ausgewiesenes Konzernergebnis auf minus 6,9 Milliarden Euro
- Verschuldung im Quartal um 2 Milliarden Euro reduziert
- Starkes Wachstum bei Entertain-Nutzern, VDSL-Anschlüssen und Mobilfunk-Vertragskunden in Deutschland
- T-Mobile USA steigert Kundenzahl

Eine außerordentlich positive Entwicklung im operativen Geschäft verzeichnete die Deutsche Telekom im abgelaufenen dritten Quartal 2012. Im Gegensatz dazu entstand durch einen buchhalterischen Sondereinfluss ein hoher auszuweisender Buchverlust. Operativ lag der Umsatz mit 14,7 Milliarden Euro auf Vorjahresniveau. Das bereinigte EBITDA ging um 2,6 Prozent auf 4,8 Milliarden Euro zurück. Der Free Cashflow stieg dagegen um 37,4 Prozent auf 2,3 Milliarden Euro. Für die ersten neun Monate des Jahres ergibt sich beim bereinigten EBITDA ein leichter Rückgang um 0,9 Prozent auf 14,0 Milliarden Euro, beim Free Cashflow ein Plus von 13,2 Prozent auf 5,1 Milliarden Euro. Der Konzern bestätigt seine Jahresprognose und bekräftigt seine Dividendenaussage für das Geschäftsjahr 2012.

Der bereinigte Konzernüberschuss belief sich auf 0,9 Milliarden Euro, das waren 28,3 Prozent weniger als im Vorjahr. Berücksichtigt man allerdings, dass im Vorjahr die planmäßigen Abschreibungen in den USA wegen der damaligen Vereinbarung mit AT&T ausgesetzt worden waren, blieb der bereinigte Konzernüberschuss auf vergleichbarer Basis stabil. Unbereinigt ergab sich im dritten Quartal ein Konzernfehlbetrag von 6,9 Milliarden Euro. Grund hierfür war die Wertminderung auf Goodwill und Vermögenswerte von T-Mobile USA. Dieser nicht zahlungswirksame buchhalterische Sondereinfluss in Höhe von 7,4 Milliarden Euro entstand im Rahmen eines Werthaltigkeitstests in Zusammenhang mit der Vereinbarung über den Zusammenschluss mit MetroPCS.

„Wir haben im vollen Bewusstsein der buchhalterischen Konsequenzen eine zukunftsweisende Entscheidung für unser US-Geschäft getroffen“, erklärte René Obermann, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom. „Wer jetzt nur auf das tiefrote Konzernergebnis schaut, übersieht, dass unser operatives Geschäft voll auf Kurs ist. Anders als viele Wettbewerber bieten wir Verlässlichkeit.“

Finanzvorstand Timotheus Höttges erläuterte zu den Auswirkungen des Impairment-Tests: „Die Wertminderung entsteht einzig und allein daraus, dass gemäß den IFRS-Standards der MetroPCS-Börsenkurs zugrunde gelegt werden muss. Die Wertminderung ist aber nicht auf eine veränderte Einschätzung des Managements zur Geschäftsentwicklung in den USA zurückzuführen. Zukünftige Wertsteigerungen der künftigen gemeinsamen größeren und schlagkräftigeren Gesellschaft sind in dem jetzt festgelegten Buchwert nicht berücksichtigt.“

Die Deutsche Telekom reduzierte ihre Nettofinanzverbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um mehr als 10 Prozent auf 39 Milliarden Euro. Allein im dritten Quartal 2012 belief sich der Schuldenabbau auf 2 Milliarden Euro. Vor dem Hintergrund der soliden Bilanzrelationen und der stabilen operativen

Entwicklung erreicht die Deutsche Telekom ausgezeichnete Konditionen auf dem Fremdkapitalmarkt. Allein im Oktober gelang es, Anleihen im Gesamtvolumen von mehr als einer Milliarde Euro zu sehr günstigen Konditionen zu platzieren. Investitionen in die Zukunft erfolgten davon unabhängig auf weiter hohem Niveau. Der Cash Capex lag mit 2,2 Milliarden Euro um 1,0 Prozent über dem Wert des Vorjahresquartals.

Deutschland – positive Trends setzen sich fort

Im Deutschlandgeschäft setzte sich der positive Trend bei Nutzern des internetbasierten Fernsehangebots Entertain, Mobilfunk-Vertragskunden und VDSL-Anschlüssen auch im dritten Quartal 2012 fort. Die Zahl der Entertain-Kunden erreichte zu Ende September 1,9 Millionen und lag damit um 39 Prozent über dem Vorjahreswert. Bei den schnellen VDSL-Anschlüssen betrug der Zuwachs sogar 55 Prozent im Jahresvergleich. Gleichzeitig verzeichnete die Telekom im klassischen Festnetz 12 Prozent weniger Anschlussverluste als im Vorjahresquartal. Die Zahl der Mobilfunk-Vertragskunden stieg im abgelaufenen Quartal um 555.000. Davon entfielen 171.000 auf das eigene Geschäft unter den Marken Telekom und Congstar und die übrigen Kunden auf das stark wachsende, aber deutlich umsatzschwächere Segment der Wiederverkäufer (Service Provider).

Der Umsatz des operativen Segments Deutschland lag im dritten Quartal mit 5,7 Milliarden Euro nur um 1,3 Prozent unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Wegen höherer Marktinvestitionen ging das bereinigte EBITDA gleichzeitig um 2,5 Prozent auf 2,4 Milliarden Euro zurück. Damit liegt die bereinigte EBITDA-Marge leicht unter Vorjahr, erreicht mit 41,9 Prozent jedoch das gleiche Niveau wie im zweiten Quartal.

Die mobilen Serviceumsätze zeigen im Jahresverlauf eine verbesserte Tendenz. Betrug der Rückgang in den ersten beiden Quartalen noch 1,8

Erfolgreiche Tarifpakete ließen den Gewinn von T-Mobile Niederlande steigen. Das niederländische Unternehmen steigerte seine bereinigte EBITDA-Marge auf 34,6 Prozent – 6,3 Prozentpunkte mehr als im Vorjahresquartal. Auch in Rumänien wurde mit einem Plus beim bereinigten EBITDA von 8,3 Prozent eine erfreuliche Entwicklung verzeichnet.

Die Zahl der Mobilfunk-Vertragskunden stieg im gesamten Segment innerhalb eines Jahres um eine Million auf 27,8 Millionen. Im Festnetzbereich entwickelte sich das Geschäft mit internetbasiertem Fernsehen (IPTV) mit einem Kundenplus von 17,3 Prozent positiv. In Griechenland gelang es OTE, die Verluste bei Breitbandkunden zu stoppen und hier um 3 Prozent zuzulegen.

USA – Gesamtkundenzahl gesteigert

Die Entwicklung bei T-Mobile USA war geprägt von der Ankündigung der Fusion mit MetroPCS sowie dem Amtsantritt des neuen CEO John Legere. Die operative Entwicklung zwischen Juli und September zeigt dagegen ein gemischtes Bild mit erfreulichen Entwicklungen und weiter bestehenden Herausforderungen.

T-Mobile USA gewann im abgelaufenen Quartal netto 160.000 neue Mobilfunkkunden hinzu. Verantwortlich dafür war die starke Entwicklung im eigenen Prepaid-Bereich mit 365.000 neuen eigenen Prepaid-Kunden, während sich das Vertragskundensegment mit einem Kundenverlust von 492.000 im abgelaufenen Quartal zwar etwas besser als im zweiten Quartal, aber immer noch unbefriedigend entwickelte. Die Wechslerate (Churn Rate) bei den eigenen Vertragskunden betrug 2,3 Prozent, ein Rückgang um 0,3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresquartal. Gegenüber dem zweiten Quartal stieg die Wechslerate leicht an. Ein Grund hierfür lag im Start des iPhone 5 bei den anderen Mobilfunkbetreibern.

Der Umsatz ging im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,9 Prozent auf 4,9 Milliarden Dollar zurück. Das bereinigte EBITDA verringerte sich wie erwartet, insbesondere durch höhere Ausgaben für die Werbung, gleichzeitig um 14,2 Prozent auf 1,2 Milliarden Dollar. Bei der Betrachtung in Euro wirkt sich die starke Kursentwicklung des US-Dollar positiv aus: Hier errechnet sich ein Umsatzplus um 6,3 Prozent und ein Rückgang des bereinigten EBITDA um 3,0 Prozent.

Systemgeschäft – externe Umsätze legen weiter zu

T-Systems berichtet im dritten Quartal 2012 erstmals nach einer neuen Logik. Alle internen IT-Aktivitäten in Deutschland, die zuvor auf die Segmente Deutschland, GHS und T-Systems verteilt waren, wurden innerhalb des operativen Segments Systemgeschäft in der neuen Einheit Telekom IT gebündelt. Als Meilenstein auf dem Weg zu einer effizienten IT startete Telekom IT als reines Cost Center ohne Margenverrechnung zum 1. Juli dieses Jahres. Daraus ergeben sich erhebliche Auswirkungen vor allem auf die Ertragskennzahlen, da Ergebnisse aus konzerninternen Umsätzen wegfallen. Zur Vergleichbarkeit wurden die Zahlen des Vorjahres entsprechend angepasst.

Die externen Umsätze im Systemgeschäft stiegen im dritten Quartal um 0,8 Prozent auf 1,6 Milliarden Euro. Unverändert hoher Wettbewerbs- und Preisdruck in der Branche belasten die Umsatzentwicklung. Für die internen Umsätze gilt: Ziel von T-Systems ist es, die Umsätze der Telekom IT nachhaltig zu senken, da diese Erlöse gleichzeitig die IT-Kosten des Konzerns Deutsche Telekom darstellen. Wegen saisonaler Effekte im Projektgeschäft und Maßnahmen zur Kostensenkung gingen die internen Umsätze deutlich zurück. Es ergab sich beim Gesamtumsatz des Systemgeschäfts im dritten Quartal ein Rückgang um 10,7 Prozent auf 2,2 Milliarden Euro. Die bereinigte EBIT-Marge des Segments betrug im abgelaufenen Quartal 1,2 Prozent gegenüber -0,1

Prozent auf vergleichbarer Basis im dritten Quartal 2011. Für die ersten neun Monate 2012 beträgt diese Kennziffer für die Profitabilität 0,6 Prozent nach -0,4 Prozent zwischen Januar und September 2011.

Der Auftragseingang ging gegenüber dem Vorjahresquartal um 5,8 Prozent auf 1,6 Milliarden Euro zurück. Hier spiegelt sich der anhaltende Trend zu kleineren, Cloud-basierten Abschlüssen wider, deren Volumenberechnung auf Mindestabnahmen beruhen. Im dritten Quartal 2012 zählten die Aufträge der katalanischen Regierung, des Chemieunternehmens Clariant und des Ölkonzerns BP zu den größten Abschlüssen.

Konzern Deutsche Telekom im Überblick*:

	3. Quartal 2012 in Mio. EUR	3. Quartal 2011 in Mio. EUR	Veränd. in %	1.-3. Quartal 2012 in Mio. EUR	1.-3. Quartal 2011 in Mio. EUR	Veränd. in %	Gesamtjahr 2011 in Mio. EUR
Umsatz	14.651	14.670	(0,1)	43.462	43.742	(0,6)	58.653
davon: Inland	6.438	6.550	(1,7)	19.185	19.738	(2,8)	26.361
davon: Ausland	8.213	8.120	1,1	24.277	24.004	1,1	32.292
Betriebsergebnis (EBIT)	(8.580)	2.391	n.a.	(5.753)	5.619	n.a.	5.586
EBIT bereinigt	1.967	2.656	(25,9)	5.610	6.946	(19,2)	7.606
EBITDA	4.819	4.652	3,6	13.180	12.757	3,3	20.022
EBITDA bereinigt	4.777	4.907	(2,6)	13.951	14.074	(0,9)	18.685
EBITDA-Marge bereinigt	32,6%	33,4%	(0,8p)	32,1%	32,2%	(0,1p)	31,8%
Konzern- überschuss/ (-fehlbetrag)	(6.900)	1.069	n.a.	(6.048)	1.897	n.a.	557
Konzernüber- schuss bereinigt	926	1.291	(28,3)	2.326	2.943	(21,0)	2.851
Free Cashflow^a	2.344	1.706	37,4	5.134	4.534	13,2	6.421
Cash Capex^b	2.198	2.177	1,0	5.993	6.176	(3,0)	8.406
Nettofinanz- verbindlichkeiten				39.001	43.368	(10,1)	40.121
Anzahl der Mitarbeiter zum Stichtag				230.392	237.815	(3,1)	235.132

Anmerkungen zur Tabelle:

- a Vor Ausschüttungen und Investitionen in Spektrum sowie vor PTC- und AT&T-Transaktionen.
b Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill).

Operatives Segment Deutschland*:

	3. Quartal 2012 in Mio. EUR	3. Quartal 2011 in Mio. EUR	Veränd. in %	1.-3. Quartal 2012 in Mio. EUR	1.-3. Quartal 2011 in Mio. EUR	Veränd. in %	Gesamtjahr 2011 in Mio. EUR
Gesamtumsatz	5.736	5.810	(1,3)	17.005	17.396	(2,2)	23.206
Außenumsatz	5.394	5.453	(1,1)	15.998	16.339	(2,1)	21.783
Betriebsergebnis (EBIT)	1.302	1.356	(4,0)	3.454	3.494	(1,1)	4.520
EBIT bereinigt	1.318	1.374	(4,1)	3.806	4.051	(6,0)	5.209
EBITDA	2.385	2.445	(2,5)	6.740	6.702	0,6	8.864
EBITDA bereinigt	2.401	2.463	(2,5)	7.092	7.259	(2,3)	9.553
EBITDA-Marge bereinigt	41,9%	42,4%	(0,5p)	41,7%	41,7%	(0,0p)	41,1%
Anzahl der Mitarbeiter im Durchschnitt	67.882	70.499	(3,7)	68.996	70.714	(2,4)	70.525

Anmerkungen zur Tabelle:

Aufgaben und Funktionen des Wachstumsgeschäfts „Digital Services“ sowie des Internet-Dienstleisters STRATO (Privatkundenbereich), die bisher im operativen Segment Deutschland geführt wurden, werden ab dem 1. Januar 2012 bei der Konzernzentrale & Shared Services zusammengeführt und als Teil der DBU (Digital Business Unit) ausgewiesen.

Zum 1. Juli 2012 hat die Deutsche Telekom die IT-Konzerninfrastruktur neu formiert und die bereits bestehenden Bereiche aus dem operativen Segment Deutschland und der Konzernzentrale & Shared Services innerhalb des operativen Segments Systemgeschäft als neue Telekom IT gebündelt. Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund besserer Vergleichbarkeit angepasst.

Operatives Segment Europa*:

	3. Quartal 2012 in Mio. EUR	3. Quartal 2011 in Mio. EUR	Veränd. in %	1.-3. Quartal 2012 in Mio. EUR	1.-3. Quartal 2011 in Mio. EUR	Veränd. in %	Gesamtjahr 2011 in Mio. EUR
Gesamtumsatz	3.654	3.873	(5,7)	10.813	11.352	(4,7)	15.124
Griechenland	825	930	(11,3)	2.472	2.679	(7,7)	3.546
Rumänien	260	268	(3,0)	784	799	(1,9)	1.072
Ungarn	363	366	(0,8)	1.031	1.088	(5,2)	1.438
Polen	422	438	(3,7)	1.253	1.331	(5,9)	1.740
Tschechische Republik	273	272	0,4	787	822	(4,3)	1.092
Kroatien	269	296	(9,1)	753	821	(8,3)	1.084

Niederlande	413	428	(3,5)	1.253	1.282	(2,3)	1.747
Slowakei	205	223	(8,1)	613	655	(6,4)	886
Österreich	219	234	(6,4)	663	690	(3,9)	924
Bulgarien	86	108	(20,4)	285	306	(6,9)	413
Übrige^a	377	373	1,1	1.082	1.057	2,4	1.414
Außenumsatz	3.479	3.695	(5,8)	10.295	10.836	(5,0)	14.431
Betriebsergebnis (EBIT)	617	551	12,0	1.529	1.381	10,7	780
EBIT bereinigt	621	588	5,6	1.574	1.549	1,6	2.066
EBITDA	1.324	1.351	(2,0)	3.659	3.762	(2,7)	4.995
EBITDA bereinigt	1.328	1.388	(4,3)	3.701	3.930	(5,8)	5.241
Griechenland	310	349	(11,2)	920	979	(6,0)	1.300
Rumänien	78	72	8,3	216	201	7,5	274
Ungarn	131	143	(8,4)	368	432	(14,8)	542
Polen	160	156	2,6	426	476	(10,5)	629
Tschechische Republik	136	116	17,2	375	391	(4,1)	509
Kroatien	133	151	(11,9)	347	377	(8,0)	508
Niederlande	143	121	18,2	391	331	18,1	505
Slowakei	89	102	(12,7)	259	297	(12,8)	388
Österreich	65	69	(5,8)	178	197	(9,6)	253
Bulgarien	33	42	(21,4)	106	118	(10,2)	158
Übrige^a	49	68	(27,9)	118	132	(10,6)	181
EBITDA-Marge bereinigt	36,3%	35,8%	0,5p	34,2%	34,6%	(0,4)p	34,6%
Anzahl der Mitarbeiter im Durchschnitt	58.259	59.229	(1,6)	58.083	60.701	(4,3)	60.105

Anmerkungen zur Tabelle:

Die Beiträge der Landesgesellschaften entsprechen grundsätzlich den jeweiligen Einzelabschlüssen der Gesellschaften ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf der Ebene des operativen Segments.

a Übrige enthält die Landesgesellschaften der Länder Albanien, EJR Mazedonien und Montenegro sowie ICSS und Europe Headquarters.

Operatives Segment USA*:

	3. Quartal 2012 in Mio. EUR	3. Quartal 2011 in Mio. EUR	Veränd. in %	1.-3. Quartal 2012 in Mio. EUR	1.-3. Quartal 2011 in Mio. EUR	Veränd. in %	Gesamtjahr 2011 in Mio. EUR
Gesamtumsatz	3.915	3.683	6,3	11.578	10.963	5,6	14.811
Außenumsatz	3.913	3.680	6,3	11.573	10.954	5,7	14.801
Betriebsergebnis (EBIT)	(10.108)	976	n.a.	(9.368)	2.245	n.a.	(710)
EBIT bereinigt	342	1.025	(66,6)	1.182	2.325	(49,2)	1.721
EBITDA	1.133	976	16,1	3.074	2.708	13,5	3.697
EBITDA bereinigt	994	1.025	(3,0)	3.035	2.788	8,9	3.831
EBITDA-Marge bereinigt	25,4%	27,8%	(2,4p)	26,2%	25,4%	0,8p	25,9%
Anzahl der Mitarbeiter im Durchschnitt	28.586	34.005	(15,9)	30.367	35.121	(13,5)	34.518

Operatives Segment Systemgeschäft*:

	3. Quartal 2012 in Mio. EUR	3. Quartal 2011 in Mio. EUR	Veränd. in %	1.-3. Quartal 2012 in Mio. EUR	1.-3. Quartal 2011 in Mio. EUR	Veränd. in %	Gesamtjahr 2011 in Mio. EUR
Gesamtumsatz	2.245	2.513	(10,7)	7.187	7.259	(1,0)	9.953
Außenumsatz	1.600	1.587	0,8	4.838	4.841	(0,1)	6.567
Auftragseingang	1.614	1.713	(5,8)	5.115	5.468	(6,5)	7.396
EBIT	(39)	(118)	66,9	(239)	(228)	(4,8)	(290)
EBIT bereinigt	27	(2)	n.a.	43	(31)	n.a.	23
EBIT-Marge bereinigt	1,2%	(0,1%)	1,3p	0,6%	(0,4%)	1,0p	0,2%
EBITDA	119	49	n.a.	225	265	(15,1)	379
EBITDA bereinigt	185	155	19,4	507	452	12,2	672
EBITDA-Marge bereinigt	8,2%	6,2%	2,0p	7,1%	6,2%	0,9p	6,8%
Anzahl der Mitarbeiter im Durchschnitt	52.816	52.248	1,1	52.659	52.250	0,8	52.241

Anmerkung zur Tabelle:

Zum 1. Juli 2012 hat die Deutsche Telekom die IT-Konzerninfrastruktur neu formiert und die bereits bestehenden Bereiche aus dem operativen Segment Deutschland und der Konzernzentrale & Shared Services innerhalb des operativen Segments Systemgeschäft als neue Telekom IT gebündelt. Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund besserer Vergleichbarkeit angepasst.

Konzernzentrale & Shared Services*:

	3. Quartal 2012 in Mio. EUR	3. Quartal 2011 in Mio. EUR	Veränd. in %	1.-3. Quartal 2012 in Mio. EUR	1.-3. Quartal 2011 in Mio. EUR	Veränd. in %	Gesamtjahr 2011 in Mio. EUR
Gesamtumsatz	727	743	(2,2)	2.176	2.219	(1,9)	2.977
Außenumsatz	265	255	3,9	758	772	(1,8)	1.071
Betriebsergebnis (EBIT)	(362)	(362)	0,0	(1.120)	(1.269)	11,7	1.274
EBIT bereinigt	(352)	(318)	(10,7)	(986)	(945)	(4,3)	(1.424)
EBITDA	(152)	(156)	2,6	(511)	(675)	24,3	2.081
EBITDA bereinigt	(142)	(112)	(26,8)	(377)	(351)	(7,4)	(617)
Anzahl der Mitarbeiter im Durchschnitt	23.156	23.004	0,7	22.821	23.058	(1,0)	22.980

Anmerkungen zur Tabelle:

Zum 1. Juli 2012 hat die Deutsche Telekom die IT-Konzerninfrastruktur neu formiert und die bereits bestehenden Bereiche aus dem operativen Segment Deutschland und der Konzernzentrale & Shared Services innerhalb des operativen Segments Systemgeschäft als neue Telekom IT gebündelt. Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund besserer Vergleichbarkeit angepasst.

Aufgaben und Funktionen des Wachstumsgeschäfts „Digital Services“ sowie des Internet-Dienstleisters STRATO (Privatkundenbereich), die bisher im operativen Segment Deutschland geführt wurden, werden ab dem 1. Januar 2012 bei der Konzernzentrale & Shared Services zusammengeführt und als Teil der DBU (Digital Business Unit) ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden zur besseren Vergleichbarkeit angepasst.

* Die Deutsche Telekom definiert das EBITDA als Betriebsergebnis vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Entwicklung der Kundenzahlen im dritten Quartal 2012

Operatives Segment Deutschland:

	30.09.2012 in Tsd.	30.09.2011 in Tsd.	Veränderung in Tsd.	Veränderung in %
Festnetz				
Festnetzanschlüsse	22.620	23.694	(1.074)	(4,5)
Breitbandanschlüsse, Retail	12.424	12.201	223	1,8
TV	1.906	1.375	531	38,6
TAL	9.453	9.570	(117)	(1,2)
Wholesale, entbündelte Anschlüsse	1.283	1.198	85	7,1
Wholesale, gebündelte Anschlüsse	562	757	(195)	(25,8)
Mobilfunk				
Mobilfunkkunden	35.994	34.905	1.089	3,1

Operatives Segment Europa:

	30.09.2012 in Tsd.	30.09.2011 in Tsd.	Veränderung in Tsd.	Veränderung in %
Europa Gesamt				
Festnetzanschlüsse	10.089	10.751	(662)	(6,2)
Breitbandanschlüsse, Retail	4.688	4.530	158	3,5
TAL	1.925	1.720	205	11,9
Wholesale, entbündelte Anschlüsse	67	48	19	39,6
Wholesale, gebündelte Anschlüsse	155	156	(1)	(0,6)
Mobilfunkkunden	61.536	59.467	2.065	3,5
Griechenland				
Festnetzanschlüsse	3.078	3.433	(355)	(10,3)
Breitbandanschlüsse	1.170	1.136	34	3,0
Mobilfunkkunden	7.778	7.873	(95)	(1,2)
Rumänien				
Festnetzanschlüsse	2.443	2.523	(80)	(3,2)
Breitbandanschlüsse	1.114	1.052	62	5,9
Mobilfunkkunden	6.470	6.540	(70)	(1,1)

Ungarn				
Festnetzanschlüsse	1.419	1.506	(87)	(5,8)
Breitbandanschlüsse	868	832	36	4,3
Mobilfunkkunden	4.820	4.790	30	0,6
Polen				
Mobilfunkkunden	15.575	13.406	2.169	16,2
Tschechische Republik				
Festnetzanschlüsse	105	93	12	12,9
Breitbandanschlüsse	105	93	12	12,9
Mobilfunkkunden	5.415	5.399	16	0,3
Kroatien				
Festnetzanschlüsse	1.322	1.395	(73)	(5,2)
Breitbandanschlüsse	652	648	4	0,6
Mobilfunkkunden	2.443	2.485	(42)	(1,7)
Niederlande				
Festnetzanschlüsse	288	297	(9)	(3,0)
Breitbandanschlüsse	280	287	(7)	(2,4)
Mobilfunkkunden	4.761	4.935	(174)	(3,5)
Slowakei				
Festnetzanschlüsse	977	1.029	(52)	(5,1)
Breitbandanschlüsse	473	457	16	3,5
Mobilfunkkunden	2.313	2.318	(5)	(0,2)
Österreich				
Mobilfunkkunden	4.076	3.934	142	3,6
Bulgarien				
Mobilfunkkunden	4.441	4.166	275	6,6
Übrige ^a				
Festnetzanschlüsse	457	476	(19)	(4,0)
Breitbandanschlüsse	249	230	19	8,3
Mobilfunkkunden	3.445	3.621	(176)	(4,9)

Anmerkung zur Tabelle:

a Übrige enthält die Landesgesellschaften der Länder Albanien, EJR Mazedonien und Montenegro.

Operatives Segment USA:

	30.09.2012 in Tsd.	30.09.2011 in Tsd.	Veränderung in Tsd.	Veränderung in %
Mobilfunkkunden	33.327	33.711	(384)	(1,1)

Diese Medieninformation enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Telekom hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen beinhalten Aussagen zu der erwarteten Entwicklung von Umsätzen, Erträgen, Betriebsergebnis, Abschreibungen, Cashflow und personalbezogenen Maßnahmen. Daher sollte ihnen nicht zu viel Gewicht beigemessen werden. Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die generell außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Zu den Faktoren, die unsere Fähigkeit zur Umsetzung unserer Ziele beeinträchtigen könnten, gehören auch der Fortschritt, den wir im Rahmen unserer personalbezogenen Restrukturierungsmaßnahmen und anderer Maßnahmen zur Kostenreduzierung erzielen, sowie die Auswirkungen anderer bedeutender strategischer, arbeitsbezogener und geschäftlicher Initiativen, so z. B. der Erwerb und die Veräußerung von Gesellschaften, Unternehmenszusammenschlüsse und unsere Initiativen zur Netzmodernisierung und zum Netzausbau. Weitere mögliche Faktoren, welche die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen können, sind ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und regulatorische Entwicklungen. Des Weiteren können ein konjunktureller Abschwung in unseren Märkten sowie Veränderungen in den Zinssätzen und Wechselkursen ebenfalls einen Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung und die Verfügbarkeit von Kapital unter vorteilhaften Bedingungen haben. Veränderungen unserer Erwartungen hinsichtlich künftiger Cashflows können Wertminderungsabschreibungen für zu ursprünglichen Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte haben, was unsere Ergebnisse auf Konzern- und operativer Segmentebene wesentlich beeinflussen könnte. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten unsere tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denjenigen abweichen, die in zukunftsbezogenen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Wir können nicht garantieren, dass unsere Schätzungen oder Erwartungen tatsächlich erreicht werden. Wir lehnen – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Deutsche Telekom auch Pro-forma-Kennzahlen vor, einschließlich EBITDA, EBITDA-Marge, bereinigtes EBITDA, bereinigte EBITDA-Marge, bereinigtes EBT, bereinigter Konzernüberschuss, Free Cashflow sowie Brutto- und Nettofinanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Pro-forma-Kennzahlen, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind, unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.

Safe-Harbor-Statement

Weitere Informationen und Hinweise zum Auffinden der Dokumente

Diese Veröffentlichung bezieht sich u. a. auf eine vorgeschlagene Transaktion zwischen MetroPCS Communications, Inc. („MetroPCS“) und der Deutschen Telekom („Deutsche Telekom“) in Verbindung mit T-Mobile USA, Inc. („T-Mobile“). MetroPCS wird in Bezug auf die geplante Transaktion eine Erklärung (Proxy Statement) bei der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC) hinterlegen. Diese Veröffentlichung ist weder mit dem Proxy Statement selbst noch mit irgendeiner anderen Willensäußerung zu verwechseln, die die MetroPCS hinsichtlich der vorgeschlagenen Transaktion gegenüber der SEC oder ihren Aktionären abgeben könnte. Investoren und Inhaber von Wertpapieren der MetroPCS werden aufgefordert, das Proxy Statement (einschließlich aller Änderungen und Ergänzungen) sowie alle übrigen für die vorgeschlagene Transaktion relevanten und bei der SEC hinterlegten oder an die MetroPCS-Aktionäre versandten Dokumente zu lesen, sobald sie verfügbar sind, da diese Dokumente wichtige Informationen hinsichtlich der vorgeschlagenen Transaktion beinhalten. Sämtliche Dokumente sind nach Hinterlegung bei der SEC kostenlos auf der Internetseite der Aufsichtsbehörde einzusehen (www.sec.gov). Sie können sich die Dokumente auch zusenden lassen. Bitte kontaktieren Sie dazu die Investor Relations-Abteilung der MetroPCS unter der Rufnummer +1 (214) 570-4641 oder per E-Mail an investor_relations@metropcs.com. Diese Veröffentlichung stellt keine Aufforderung zur Stimmabgabe bzw. Zustimmung dar.

An der Werbung um Stimmrechte beteiligte Parteien

MetroPCS und die Geschäftsführer und leitenden Angestellten der Gesellschaft gelten als an der Werbung um Stimmrechtsvollmachten (Proxy Solicitation) beteiligte Parteien. Auch die Deutsche Telekom und deren Vorstände und leitende Angestellte können als Stimmrechtswerber gelten. Angaben zu den Geschäftsführern und leitenden Angestellten der MetroPCS sind dem Proxy Statement der MetroPCS vom 16. April 2012 für die Hauptversammlung 2012 zu entnehmen. Das Proxy Statement sowie alle übrigen für die vorgeschlagene Transaktion relevanten und bei der SEC zu hinterlegenden Veröffentlichungen enthalten weitere Angaben zu den Stimmrechtswerbern sowie zu den von ihnen mittelbar oder unmittelbar in Form von Wertpapieren oder anderen Sicherheiten gehaltenen Anteilen. Investoren sollten das Proxy Statement sorgfältig lesen, sobald es verfügbar ist, bevor sie Entscheidungen über eine Stimmabgabe oder Investition treffen.

Warnhinweis bezüglich zukunftsgerichteter Aussagen

Diese Veröffentlichung enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Erfüllung der Safe-Harbor-Bestimmungen im Sinne der jeweils gültigen Version des US-amerikanischen Private Securities Litigation Reform Act von 1995. Sämtliche in dieser Veröffentlichung getroffenen Aussagen, soweit sie keine historischen Fakten wiedergeben, z. B. Aussagen zu unseren Einstellungen, Meinungen, Prognosen und Erwartungen, sind zukunftsgerichtete Aussagen und sollten als



Deutsche Telekom AG
Corporate Communications

Tel.: 0228 181-4949

E-Mail: medien@telekom.de

Weitere Informationen für Medienvertreter: www.telekom.com/medien;

www.telekom.com/fotos; www.twitter.com/deuschetelekom;

www.facebook.com/deuschetelekom; www.telekom.com/blog;

www.youtube.com/deuschetelekom

Für Smartphone- und Tablet-Nutzer:

Einfach den
QR-Code scannen und
die Präsentation
herunterladen.

